



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937  
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee  
Österreich – Austria | Tel.: +43 664 73152899  
E-MAIL: [info@ifvbesa.at](mailto:info@ifvbesa.at) | [www.besa-quetesiegel.com](http://www.besa-quetesiegel.com)



## **Autorisierte Zusammenfassung zum BESA Gütesiegel P101 „Licht-Energie-Karte“ bei diversen Deregulationen**

Die von IFVBESA durchgeführten BESA-Messungen zur energieinformativen und physikalischen Wirksamkeit der „Licht-Energie-Karte“ haben eindeutig gezeigt, dass diese in der Lage ist, biologisch bedeutsame Belastungsfaktoren in den Meridianen bzw. an den Akupunkturpunkten der Probanden zu energetisieren und somit auszugleichen (neutralisieren). Über die bioenergieinformative Systemanalyse wurde auf der energieinformativen Ebene die Auswirkung der oben genannten Belastungsfaktoren auf die Probanden, ihre Meridiansysteme und ihre energieinformativen-biologischen Regelkreise hinterfragt und systemisch getestet. Die Messdaten sowie deren Kennzahlen bestätigen eindrucksvoll einerseits die Belastungen, die auf den menschlichen Organismus entstehen und verdeutlichen andererseits, wie sich nach Anwendung der „Licht-Energie-Karte“ die deregulierenden Energien in körperimmanente und biokompatible Energien umwandeln.

Ganzheitlich gesehen darf davon ausgegangen werden, dass sich die positive Wirkung auf die Probanden auch bei anderen Menschen einstellt. Dass die positive Einflussnahme durch die „Licht-Energie-Karte“ mit hoher Präzision tatsächlich möglich ist, zeigt eindeutig dieser Test durch den BESA-VORHER-NACHHER-Vergleich. Alle notwendigen bzw. relevanten Messwerte verbesserten sich signifikant vom meist 100-prozentig blauen (zum Teil auch roten) Messbereich in den grünen meist 50-Skt.-Bereich (Skalenwert), also den Bereich der optimalen Messwerte. Dies bedeutet: Es hat eine optimale Regulationsdynamik stattgefunden. Hier kann man im Sinne des IFVBESA eindeutig von einer optimalen, signifikanten Verbesserung der körpereigenen Energieinformativen Situation sprechen.

**Ergebnis:** Die Probanden wurden während der BESA-NACHHER-Testung mit belasteten Objekten in Kontakt gebracht. Im Unterschied zu den VORHER-Testungen, bei denen die „Licht-Energie-Karte“ nicht eingesetzt wurde, wurden durchweg positive Messergebnisse festgestellt, welche auf eine stattgefundene Energetisierung (Neutralisierung) hindeuten. Die Regulationsdynamik war durchwegs signifikant und entwickelte sich in einen optimalen Wirkungsbereich.

Durch den Nachweis der energetischen Wirksamkeit der „Licht-Energie-Karte“ in diesem Projekt P101 wurden die Voraussetzungen für den Erhalt eines BESA-Gütesiegels durch den Internationalen Fachverband für BESA erfüllt.